

aha! Rezept: Wolkenkuchen auf dem Blech

Zutaten:	Arbeitsschritte:
Teig: 250 g Zucker 2 Vanillezucker 1 Prise Salz 300 g Margarine 5 Eier 300 g Mehl 1 Päckchen Backpulver 2-3 Essl Kakao 2 Essl Milch	Zucker mit Salz und Vanillezucker mischen, Margarine cremig rühren und die Eier einzeln mit etwas Zuckergemisch einrühren, so dass eine sehr cremige Masse entsteht, Mehl und Backpulver mischen und auf den Teig sieben, unterheben. Ein Backblech fetten, mit Mehl bestäuben, die Hälfte des Teiges mit Esslöffeln so auf dem Blech verteilen, dass Lücken entstehen, nicht verstreichen, diese Zutaten unter den restlichen Teig rühren und ebenfalls auf dem Blech in die entstandenen Lücken verteilen, nicht glattstreichen.
Streusel: 150 g weiche Butter 125 g Zucker 1 Vanillezucker 1 Prise Salz 175 g Mehl 2 Essl flüssige Butter	Diese Zutaten in eine Arbeitsschüssel geben, zuerst mit den Knethaken des Handrührgerätes abbröseln, anschließend mit den Händen zu Streuseln verarbeiten, auf dem Kuchen verteilen. Backzeit ca 20 – 25 Minuten bei 180 ° Nach dem Backen noch heiß mit der Butter bepinseln, erkalten lassen, mit Puderzucker bestreuen.

aha! was steckt dahinter?

Der Osterhase

Der Osterhase ist vor allem für Kinder ein wichtiger Bestandteil des Osterfestes. Er ist es nämlich, der zum Osterfest nach der Überlieferung der Eltern die Ostereier in den Garten bringt.

In der Tradition bemalt er zuvor die Eier und versteckt sie. Die Kinder dürfen am Ostersonntag nach den begehrten Eier oder Osterkörbchen mit Süßigkeiten suchen.

Seit drei Jahrhunderten ist es Tradition, den Kindern zu erzählen, der Osterhase würde bemalte Eier im Garten verstecken. Da er sehr schnell ist, wurde ihm die Rolle des Eier bemalenden und verteilenden Hasen auferlegt.

In verschiedenen Teilen der Welt und in Deutschland wird anstatt des Osterhasen der Kuckuck oder auch der Osterfuchs und der Hahn als Überbringer der Eier gepriesen. Die Tradition des Osterhasen ist jedoch sehr jung und hat sich erst etwa um 1950 ausgebildet. Vor allem bei der Stadtbevölkerung kam diese Tradition sehr gut an. Damit auch die Landbevölkerung dieses Brauchtum unterstützte brauchte es jedoch eine Weile.

Der Hase selbst kam früher zur Suche nach Futter in die Dörfer und somit den Menschen sehr nahe. Diese Zutraulichkeit zu den Menschen ließ sich sehr gut nutzen, um zu erklären, dass der Osterhase den Menschen die Eier bringt. Darüber hinaus steht dieser Ablauf für den Beginn des Frühlings und für ein Wiedererstarken der Natur.

Der Hase selbst, der jährlich bis zu 20 Junge auf die Welt bringen kann, gilt auch zusätzlich als Symbol der Fruchtbarkeit. Auch in der griechischen Mythologie gilt der Hase als Zeichen der Fruchtbarkeit. Im byzantinischen Reich war der Hase sogar das Symbol für Christus.